

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karl Gutzkow's Dramatische Werke

Der dreizehnte November. Uriel Acosta

Gutzkow, Karl

Leipzig, 1847

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-87400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87400)

Vierter Auftritt.

Holiday (im Mantel). Trilbie. Toms. (Später)
Marston (stuerhaft).

Holiday.

Willkommen, willkommen, alter Trilbie! (Regt Reisegegenstände, unter andern einen schwarzen Kasten, auf den Tisch und wirft den Mantel ab.) Nun Sie kennen doch noch Ihren alten Wildfang Eduard — den übermüthigen Burschen, der Ihnen Plage genug gemacht hat?

Trilbie.

Gnädiger Herr!

Holiday.

Es war die höchste Zeit, daß wir eintrafen. Ein Gewitter ist im Anzuge. Um diese Jahreszeit!

Trilbie.

Seien Sie uns viel tausendmal willkommen!

Holiday.

Das war eine Reise wie auf Flügeln des Windes. Ich bringe einen Freund mit —

Marston (tritt ein).

Herrlich! Romantisch! Ganz eine alte Burg wie bei Walter Scott!

Holiday.

Das, lieber Marston, ist Trilbie, das Factotum meines Veters, und dieser Herr, lieber Trilbie, ist Sir James Marston —

Marston.

Das Factotum Sir Eduard Holiday's?

Holiday.

Wie Sie wollen, Marston! Trilbie, Sie werden Sorge tragen, Sir James mit all der Gastfreundschaft und Zuverlässigkeit zu bewirthen, die im Hause der Douglas erblich ist.

Tom's (bei Seite).

Aha! Er spielt schon auf die Erbschaft an.

Marston.

Ich sage Ihnen, Holiday! Douglas Castle hat meine ganze Bewunderung! Grade wie das alte Schloß des Bradwardine im Waverley von Walter Scott.

Holiday.

Und nun unser Vetter! Wo ist Arthur, daß ich ihn in meine Arme schliesse! Ich hörte schon auf der letzten Station, daß er leidet.

Marston.

Der Ton des Posthorns scheint bis zu dem romantischen Flügel, wo Lord Arthur wohnt, nicht gedrungen zu sein.

Tom's.

Der gnädige Herr wohnt in einem Thurm mit sehr dicken Mauern.

Trilbie.

Vergebung, meine Herren! Wenn Sie bereits von dem leidenden Zustande des Lords erfuhren, so bin ich der unangenehmen Pflicht überhoben, Ihnen davon die erste Anzeige machen zu müssen. Der gnädige Herr wohnt in dem entferntesten Flügel des Schlosses und ich werde mir die Ehre geben, Sir Eduard Holiday dorthin zu begleiten.

Holiday.

Ich brenne vor Verlangen, ihn zu umarmen. Dorthin?
Folgen Sie, Marston! (Wendet sich zum Abgehen nach rechts.)

Marston (will folgen).

Trilbie (sieht dies und zögert).

Holiday.

Nun, Sie meinen doch diese Thür?

Trilbie.

Ich bitte um Vergebung, wenn ich Anstand nehme, zum
gnädigen Herrn einen Fremden zuzulassen.

Holiday.

Sir James, meinen Freund? Der auch der Freund mei-
nes theuern Veters werden wird? —

Trilbie.

Der Zustand des Lords ist so bedenklich, daß das plötz-
liche Entgentreten einer ihm unbekanntem Person seine Ner-
ven vielleicht in eine Spannung versetzen dürfte, die —

Holiday.

So leidend? Himmel, das betrübt mich! Marston,
bleiben Sie so lange hier, bis ich den Lord auf Ihre Bekannt-
schaft vorbereitet habe. Nehmen Sie's nicht übel! Die gü-
tige Fürsorge des Mister Trilbie (klopf ihm auf die Schulter)
— ein braver, zartfühlender Diener des Hauses Douglas das,
unser guter Trilbie! — (Holiday und Trilbie links ab.)

Tom's (bei Seite).

Trilbie wird die besten Trinkgelder bekommen. Ich will
mich an den Andern halten. (Käuspert sich.)

Marston

(Der seinen Mantel auch ausgezogen und mancherlei Gegenstände auf den Tisch gelegt und sich's bequem gemacht hat).

Nicht wahr, das ist Euch Allen unerwartet gekommen?

Tom s.

Wie meinen Ew. Gnaden? Ew. Gnaden Besuch unerwartet?

Marston.

Das nicht! Ich meine die Rückkehr des jungen Lords von seiner abenteuerlichen Reise.

Tom s.

Ja so! Die Rückkehr des gnädigen Herrn! Ja wohl, sehr unerwartet! Ich hatte grade die Absicht, eine Stelle in Glasgow als Dampfschiffkellner anzunehmen, als man mir Eröffnungen auf dies hochländische Schloß machte.

Marston.

Ah, so gehörst Du nicht zu den Erbstücken des Hauses?

Tom s.

Erbstücken? (Bei Seite) Der spricht auch von der Erbschaft. (Laut) Nein, gnädiger Herr, seit der Rückkehr des jungen Lords hatte Trillbie das dienende Personal des Hauses auf einen Fuß von circa zwanzig Füßen vermehrt. Mylord entließen aber sogleich die sämmtlichen Kutscher, Bedienten, Köche, Jäger, Pferde, Hunde und nur mich hat man beibehalten.

Marston.

Er der einzige Diener im Schlosse? Wieder sehr romantisch das, alterthümlich! Wo liegen die mir angewiesenen Zimmer? Meine Toilette befindet sich in einer desolaten Un-

ordnung — Wenn mich der Lord rufen sollte und ich ihm in diesem Costüme als Lion von London entgegenträte —

Tom s (zieht seine Bürste).

Darf ich Ew. Lordschaft meine Dienste —

Mar ston (nicht darauf achtend).

Ich werde mich kaum so sehen lassen können — (sieht sich um) habt Ihr denn keinen Spiegel hier?

Tom s (bei Seite).

O weh, nun geht's an.

Mar ston.

Sonderbar, in einem so eleganten Salon nicht einmal ein Spiegel? Wahrscheinlich verlangt es so der Styl des hochschottischen Mittelalters! Indessen doch unbequem! Wozu ist denn dort der Vorhang?

Tom s (bei Seite).

Was soll ich nur sagen!

Mar ston

(geht an den Vorhang, sieht dahinter einen Spiegel und zerrt ihn ab). Ist das aus Geiz, daß man hier die Spiegel verhängt? (Macht seine Toilette.)

Tom s.

Der Staub der Jahrhunderte! Gnädiger Herr, — (bei Seite) Er hat den Vorhang abgerissen!

Mar ston.

Frage die Sachen da in die mir bestimmten Zimmer. Hörst Du? Jaß oder —

Tom s.

Tom s, gnädiger Herr!

Marston

(immer noch am Spiegel sich ordnend).

Toms, gut! Wenn Du Dich meiner mit Aufmerksamkeit annimmst und mir über Mancherlei, was ich Dich fragen werde, über die Reichthümer des Hauses Douglas, über Schottland und die Hochlande und das schottische Erbrecht, hörst Du, Auskunft verschaffen willst, Toms, so soll es Dein Vortheil sein.

Toms.

O, gnädiger Herr, fragen Sie nur! Ich kann über Alles Antworten geben. Ich habe einen sehr guten Schulunterricht genossen.

Marston.

Dummer Kerl! (Geht an den Tisch.) Da, trage den Mantel hinunter, diese Pelzhandschuhe, die Mütze und da — Was hat denn Holiday in dem Kasten?

Toms

Oder den Mantel und die genannten Gegenstände über den Arm gelegt hat).

Vielleicht die Geldchatulle?

Marston (hebt und wiegt den Kasten).

Unsre Geldchatulle? Nein, dafür ist sie zu schwer — zu leicht wollt' ich sagen. Hab' ich doch im Wagen diesen Kasten nicht bemerkt —

Toms.

Vielleicht eine Handbibliothek oder — das Rastrzeug?

Marston.

Ich entsinne mich, Holiday hatte den Kasten zu seinen Füßen —

Gutzkow, dram. Werke. V.

Toms.

Also ein Fußsack.

Marston.

Da ist ein Drücker! Er giebt nach! (Der Kasten springt auf und zeigt zwei Pistolen.)

Toms.

Br! Zwei Pistolen! Wenn's erlaubt ist, ich werde erst diese Gegenstände hinuntertragen und hernach die andern! (Schnell ab.)

Marston

(das offen bleibende Kästchen betrachtend).

Pistolen? das wird immer romantischer! In drei Tagen sind wir von London hierher geflogen, um am 11. November anzukommen. Am eilften? Warum grade am eilften? Das war das Erste, was an dieser Reise mystisch ist. Die Gegend ist wundervoll, so düster, so schaurig — das einsame Schloß mit seinen alten Thürmen und knarrenden Wetterfahnen — Wenn nun noch vielleicht irgend etwas Geisterhaftes —

Holiday

(tritt aufgeregt schnell wieder ein).

Ah, da sind Sie noch!

Marston.

Was ist Ihnen? Sie erschrecken mich! Haben Sie schon Gespenster gesehen?

Holiday.

Erschütternd, erschütternd! Lassen Sie mir einen Augenblick Ruhe! Ich muß mich erholen. (Fällt in einen Sessel.)

Marston.

Vortrefflich! Haben Sie den großen Fergus Mac Ivor erblickt — oder den alten Bradwardine — oder den tapfern Bich-Jan-Vor, oder eine der bärtigen Hezen, welche —

Holiday.

Keinen Scherz! Sie sehen mich in einer großen Be-
stürzung —

Marston.

Was haben Sie denn? Ihre Blässe entfärbt mich!

Holiday (in Unruhe).

Sie wissen, Marston, ich bin mit meinem Vetter Arthur erzogen worden. Sein Vater, Lord Douglas, war eines plötzlichen Todes gestorben, als wir noch unmündig, noch kleine Kaufbolbe waren. Hier das Schloß, dies ist der erste Tummelplatz unserer Spiele; von hier traten wir beide zusammen unsere Reise ins Leben an. Nach vollbrachten Universitätsstudien bezweckte Arthur eine längere Reise auf den Continent. Er bereitete sich in London einige Jahre darauf vor und trat endlich die Pilgerschaft durch einen Theil der Welt in meiner Begleitung an.

Marston.

Man hat Ihnen allgemein den Vorwurf gemacht, daß Sie aus dieser Reise nicht mehr Vortheile für Ihre Finanzen gezogen haben.

Holiday.

Den Werth des Geldes hab' ich erst schätzen lernen, als ich es entbehrte. Ich war gewohnt, die Vormünder Arthurs

auch für mich sorgen zu sehen. Als aber unsere Ausgaben in Florenz, in Rom, in Neapel —

Marston.

So ins Fabelhafte stiegen, daß die Hülfstruppen der schottischen Hochlande plötzlich abgeschnitten wurden —

Holiday.

Sie irren sich! Arthur war nahe daran, bald der eigene Herr seines Vermögens zu werden. Nein, nicht die Ausgaben waren es, die uns plötzlich den Einspruch der Vormünder gegen diese Reise zuzogen, sondern die Folgen derselben —

Marston.

Aha! Arthurs Gesundheit. Ganz recht, Sir Eduard! Man behauptete, Sie hätten Ihren Better deshalb in einen Strudel von Vergnügungen und wahn sinnigen Excessen gestürzt, um ihn — desto früher beerben zu können.

Holiday.

Londoner Geschwätz! Alberne Chronik Ihres Spielclubs!

Marston.

Wo ich das Vergnügen gehabt habe, 3000 Pfund von Ihnen zu gewinnen, um die ich in der Hoffnung, sie von der Güte Ihres Betters einzucassiren, diese Reise gemacht habe.

Holiday.

Reden Sie doch nicht von dieser Bagatelle!

Marston.

Zweiter Zweck meiner Reise — der erste ist die Romantif! Doch fahren Sie fort!

Holiday.

Die Folgen unsres wilden und leichtsinnigen Lebens warfen den Lord in eine tödtliche Krankheit. Man bezweifelte seine Genesung. Ich befand mich dabei in einer sonderbaren Lage.

Marston.

Am Sterbebett von 40,000 Pfund Renten stehen, die man zu beerben hat — Das war eine köstliche Position für so gefühlvolle Seelen, wie Sir Eduard!

Holiday.

Arthur genas, aber kaum wagte er seine ersten Ausgänge, als ihn der fürchterliche Schlag einer mir noch jetzt dunkel gebliebenen Nachricht aus London traf.

Marston.

Dunkel? Nur dunkel! Das ist grade das, was ich hier gesucht habe.

Holiday.

Arthur verfiel nach dieser Nachricht in einen Anfall von Wuth, es schien sich um eine Treulosigkeit zu handeln, die ihn dem Wahnsinn nahe brachte. Eines Abends auf einem Balle, wo ich eben mit einer reizenden Italienerin zum Tanze antrate, erhalt' ich eine verschlossene Karte von Arthur, mit den einfachen Worten: Arthur Douglas, pour prendre congé.

Marston.

Pour prendre congé? Das kann Mancherlei bedeuten.

Holiday.

Ich eile in unsre Wohnung. Arthur ist fort, — Niemand weiß wohin. Ich machte der Polizei Anzeige, keine

Spur war von ihm zu entdecken. Ich setzte Preise aus, unmöglich! Arthur Douglas gehörte zwei Jahre zu den Verschollenen, noch vor vier Wochen zu den Todten!

Marston.

Ohne Todtenschein! Ich erinnere mich der komischen Miene, mit der Sie damals die Glückwünsche zu Ihrer möglichen Standeserhöhung und Erbschaft annahmen. Sie hatten zwei Jahre lang erstaunlichen Credit, sonst würden Sie schwerlich die Chance haben wagen können, mich mit 3000 Pfund zu sprengen. Armer Holiday! Der Better war im Orient, in Persien, in Indien, hat den Koran studirt, die Bedas, den Confucius, und ist nun plötzlich auf dem Wege der ägyptischen Seelenwanderung wieder in Schottland angekommen. Sie werden mir einräumen, daß ich verschwiegen bin. Hätte man in der Gesellschaft diese Wiederkunft sobald erfahren, wie ich sie erfuhr, Sie würden keine Zeit gehabt haben, Ihre verwickelten Angelegenheiten zu ordnen und abzureisen. Aufrichtig, was versprechen Sie sich nach dem Wiedersehen von der Zukunft?

Holiday.

Die Aussicht der glänzenden Erbschaft, die Aussicht des Lordstitels ist vernichtet. Mit Schulden bedeckt, im Begriff, mich um die Hand der schönen Lady Fennimor Stafford zu bewerben, bleibt mir nichts übrig, als mich der Großmuth meines Betters in die Arme zu werfen. Aber — ich bin erschüttert von diesem Wiedersehen. Wie ich eintrete, liegt er träumerisch in einem Zimmer, dessen grüne Jaloufteen herabgelassen sind, hingestreckt auf einem Sopha, eine bleiche, des

Mitleids würdige Gestalt. Starr blickt mich Arthur an, er erkennt mich, springt auf und stürzt sich mit leidenschaftlicher Geberde und dem sonderbaren Ausrufe: Lebewohl! an meine ängstlich klopfende Brust. Die Worte erstarben mir im Munde, als ich seine kalte Hand mit der meinigen drückte. Trilbie, rief er, alter Trilbie, er kam zu rechter Zeit! Es ist der eilfte, erst der eilfte November, betonte er, und nun aufs Neue sich an mich wendend, sagte er mich mit Schmerz ins Auge, blickte mich mit herzdurchbohrender Behmuth an und stürzte mit einer solchen Fluth entströmender Thränen an meine Brust, daß ich beinahe wankte und mich selber nicht mehr fassen konnte. Jetzt, in diesem peinigenden Augenblicke scheint Arthur plötzlich das Bewußtsein zu verlieren, sein Schluchzen nimmt die Art eines Krampfes an, er winkt heftig mit der Hand, als wenn ich ihn bemitleiden, ihn allein lassen sollte, und Trilbie, selbst in Verzweiflung über diesen Anfall einer räthselhaften Leidenschaftlichkeit, drängt mich hinaus. Fort, fort! flüstert er mir zu. Ich ging und noch weiß ich nicht, wie ich im Andrang der erschütterndsten Gefühle hier wieder zu mir selbst gekommen bin!

Marston (horcht auf).

Sonderbar! A propos, Sie erwähnten Fennimore Stafford — sie hat London verlassen —

Holiday.

Sie befindet sich hier in den Hochlanden, um den Winter bei einer Freundin zuzubringen.

Marston.

Dies beweist, daß diese Dame mit mir auf gleicher Höhe

des Geschmacks steht. Aber ich höre Geräusch! Man kommt — so hastige Schritte!

Fünfter Auftritt.

Trilbie (tritt eilig ein). Die Vorigen.

Trilbie.

Sir Eduard! Der gnädige Herr, er kommt selbst — (auf Marston blickend) bitte — wenn Sie die Güte, die Schonung hätten —

Holiday.

Marston, gehen Sie! Ihr Anblick, so unvorbereitet, würde ihn befremden, würde ihn vielleicht erschrecken — gehen Sie!

Marston.

Mir durchaus nicht unerwünscht. Die Steigerung vermehrt sich, wenn ich mir die Haupteffecte zuletzt lasse. Ich gehe, um dies alte feudale Schloß ferner mit Bradwardine im Waverley zu vergleichen. Sie haben mich ganz angegriffen, Holiday, mit Ihrer nervösen Geschichte! (Bei Seite) Benutzen Sie übrigens diese poetischen Ekstasen Ihres Betters zur Regulirung Ihres Finanzetats! (geht.)

Trilbie.

Der zweite Corridor links!